

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gesetzblatt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 294.

Mittwoch, 18. Dezember 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Wettbewerblicher Preiszettel bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Rediger ist im Haubt 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt. Postanstalten 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger ist im Haubt 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement wird angenommen.

Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Anzeigenblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewalt. Preis für die Neunzehntausend 48 min dritte Korpuszelle 18 Pf. (Vorloppreis 12 Pf.) Zeitungsleiter und Zeitungsführer hat nach bestarem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Auf Blatt 12 des hiesigen Genossenschaftsregisters, betreut Spar- und Baugenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Gröba, ist heute eingetragen worden:

Das Statut ist abgedruckt. Gegenstand des Unternehmens ist, gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen in eigens erbauten, angekauften oder gemieteten Häusern zu billigen Preisen zu beschaffen und zu vermieten, sowie die Annahme und Verwaltung von Sparteinlagen.

Riesa, den 18. Dezember 1912.

Königliches Amtsgericht.

In dem Konsulsverfahren über den Nachlass des Bäckermeisters Ernst Otto Rätsberg in Strehla ist zur Abnahme der Schlüchtelung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlüchtelungsrecht des bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlüsselung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der Schlüchterin

auf den 15. Januar 1913, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 17. Dezember 1912.

K 10/11. Königliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen worden:

1. am 23. November 1912 auf Blatt 42 der vormaligen Gerichtsamts Strehla, die Firma Albert Hempel betreffend:

Die Firma ist erloschen;

2. heute auf Blatt 508:

Die am 1. Oktober 1912 errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma

Riesaer Auto-Fahr-Geschäft Straßberger & Vertel.

Gesellschafter sind die Kaufleute:

Heinrich Moritz Max Straßberger und Hermann Johannes Vertel, beide in Riesa.

Angegebener Geschäftszweig: Kraftwagen-Fuhrgeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt für Kraftwagen sowie An- und Verkauf von Automobilen, allen dazu gehörigen Bestandteilen, Öl und Fett.

Riesa, den 17. Dezember 1912.

Königliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 101, den Kaufherrn Friedrich Hermann Karl Münnich in Weida und dessen Ehefrau Martha Agnes geb. Sieger betreffend, eingetragen worden:

Die Verwaltung und Mängelprüfung des Mannes ist durch Chevertrag vom 12. August 1912 ausgegeschlossen worden.

Riesa, den 17. Dezember 1912.

Königliches Amtsgericht.

Bei der am 29. November 1912 erfolgten Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind die Herren

Seilermeister Max Bergmann,
Schlossermeister Hermann Langenseldt,
Fleischherzmeister Otto Müller und
Mühlenbesitzer Kommerzienrat Robert Schönheit

als ansässige und die Herren

Lehrer Richard Hofmann und
Elektrizitätswissenschaftler Wilhelm Reiter

als unansässige Stadtverordnete auf die Jahre 1913, 1914 und 1915 wieder- bez. neu- gewählt worden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 17. Dezember 1912. Schr.

Freibank Röderau.

Morgen Donnerstag von 8 Uhr ab Fortsetzung des Mindsteckverkaufs, Pfund
40 Pf.

Hertliches und Sächsisches.

Riesa, 18. Dezember 1912.

* Die Nachfrage nach dänischem Fleisch war auch heute Mittwoch wieder eine große, so daß auch die andere Hälfte vollständig verkauft worden ist und somit die städtische Verkaufsstelle wieder geschlossen werden mußte. Die vom Stadtrat bezogenen 20 Rentner sind demnach schneller als man vermutet hatte umgesetzt worden und die Bürger Riesa aus allen Kreisen werden dem Rote dankbar sein für sein erfolgreiches Vermögen, wieder einmal Fleisch zu einem unverdächtbaren Preise vermittelt zu haben.

* Auf die heute abend im Hotel Stern stattfindende Aufführung des Weihnachtsmärchen "Prinzessin Delia-traut" sei nochmals aufmerksam gemacht.

* Das in der Montagnacht in Wölkisch gestohlene Pferd ist im "Merseburger Hof" in Leipzig aufgegriffen worden. Es wurde dort von einem unbekannten gegen ein anderes Pferd getauscht. Von dem Diebe fehlt noch jede Spur.

* Das liebe Weihnachtsfest naht, und die Freude auf das schönste Fest im ganzen Jahr beginnt bereits, die Stimmung zu beherrschen. Alle die heimlichen und doch so herzlichen Vorbereitungen für den Weihnachtstag bringen im traulichen Heim ihre bindenden Fäden und lassen den dunkleren Gedanken aus Tages Lust und Arbeit weniger Raum. Sich begnügen heißt es im kalten Winter für tausend und abertausend Familien, aber die helle Weihnachtsstube, die uns aus den Augen unserer Jugend entgegenstrahlt, ist eine Sonne, vor der das Eis der täglichen Verdrießlichkeiten und Mühen nicht standhält. Wie die Kleinen sich die Zukunft ausmalen, wie sie um ein Nichts in helle Freude geraten, wie sie nicht gern von den Wundern des Weihnachtsmannes plaudern können, die sie in den Schaufenstern erblickt haben, wie sie lachen und singen! Das ist die rechte Jugendpoesie, die sich nur bei uns in Deutschland so hell und rein findet, die von keinem modernen Wunder erreicht werden kann, und die wir darum begreifen und pflegen wollen in unseren anspruchsvolleren Tagen, wie unsere Väter und Großväter es einst in den

siedlungen Wochen getan haben. Weihnachtszeit braucht Weihnachtsstimmung, und die wollen wir uns durch nichts stören lassen, sondern denken, daß man sich genug Gedanken machen kann, wenn erst der Ernst des Alltagstreibens wieder in seine Rechte tritt.

— Laut Angabe des Königlichen Oberhofmarschallamts findet am Neujahrsstage in den Gebäuden des Königlichen Schlosses in Dresden nachmittag von 12½ Uhr an der Begegnungswunschkempfang in der hergebrachten Weise statt. Um 8½ Uhr abends finden die übrigen Feierlichkeiten mit Hochspielen statt, bei denen der König, sowie die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses die Vorstellungen der neuen Damen und Herren, sowie Begegnungswünschungen entgegennehmen werden.

* In unseren Volksschulen werden nächst Ostern wieder einige Verbesserungen vorgenommen. Schon längst sind die mittleren Bürgerschulen achtstufig eingerichtet. Die zur Zeit noch siebenstufige einfache Knabenbürgerschule wird Ostern 1913 insfern achtstufig werden, als zu den beiden je siebenklassigen Parallelen, um der Überfüllung in